

Vorwort

Das Interesse unserer Bevölkerung an Klassischer Homöopathie ist in einem ständigen Wachstum begriffen.

Damit wächst auch der Bedarf an verständlich geschriebener homöopathischer Literatur.

Warum aber eine Arzneimittellehre in Versen?

Der homöopathische Büchermarkt umfasst bereits eine große Auswahl sehr brauchbarer Arzneimittellehren.

Doch wie so oft wirkt die Vielfalt der dargestellten Mittelbilder – besonders für Neueinsteiger – eher verwirrend.

Mit den Reimen hat es eine besondere Bewandnis:

Gereimtes prägt sich leichter ein. Nicht umsonst werden häufig Gedichte auswendig gelernt, nur selten Prosatexte.

So kann auch in der Homöopathie die Reimform als Gedächtnisstütze dienen. In diesem Rahmen darf natürlich keine erschöpfende Behandlung der Mittelbilder erwartet werden. Knapp und treffend führen uns die Verse wie ein roter Faden durch die Arzneimittelbilder und ermöglichen so einen neuen, humorvollen Zugang zum Mittelbild.

Daher wendet sich diese „Arzneimittellehre in Versen“ an alle, die Freude daran haben, sich der Homöopathie auf diese etwas ungewohnte Weise zu nähern und sich die Kraft des Reimes beim Lernen zunutze machen wollen.

Darüber hinaus ist es eine amüsante Lektüre für jeden homöopathisch interessierten Leser.

Für die Anregungen, seine fachkundige Beratung und Unterstützung bei der Entstehung des vorliegenden Bandes möchte ich meinem Kollegen Siegfried Schwarz ganz herzlich danken!

Angela von Büdingen